# Festlich-mystisches Novemberkonzert

**WILLISAU/HOCHDORF** Das Orchester Hochdorf und der Projektchor Willisau verzauberten am Sonntag die fast bis auf den letzten Platz besetzte Kirche St. Martin gemeinsam mit einer herausragenden Sopranistin.

*von* **Ursina Hauser**

Das Orchester Hochdorf und der Projektchor Willisau brillierten am Sonntagabend mit einem festlichen Auftritt in der Kirche St. Martin.
Foto **Ursina Hauser**

Eine gespannte, erwartungsvolle Atmosphäre legte sich über die Zuhörer, als die Streicherinnen und Streicher kurz vor dem Beginn des Kirchenkonzerts «Festlich – Mystisch» ihre Instrumente aufeinander abstimmten. Das Magnificat vom italienischen Komponisten F. Durante bildete den energievollen Auftakt in ein abwechslungsreiches Programm.

Die harmonischen, pompösen Passagen wurden durch nordische, melancholische Klänge abgelöst. Den Musikerinnen und Musikern gelang es, mit Griegs Stücken das Publikum auf eine Reise in den hohen Norden mitzunehmen. Seine «nordischen Weisen» waren geprägt vom Wechsel von schnellen, pointierten Staccatos zu weit gezogenen, anschwellenden Melodiebögen und mystischen Ruhepausen. Die beliebte «kleine Orgelsolomesse» wurde mit Chor, Violinen, Bässen, einem Solosopran und einer Orgel besetzt. Letztere wurde von André Stocker gespielt.

Die Sopranistin Nuria Richner glänzte mit ihrer kraftvollen Stimme. Die Sicherheit und Emotionen in der Stimme der Sopranistin wurden durch ihren weitreichenden Tonumfang voll ausgeschöpft. Das Konzert lebte von dem Zusammenspiel aus instrumentalen und auch rein gesanglichen Passagen. Die drei Gesänge von Grieg verbinden Naturschilderungen mit Seelenzuständen. «Solveigs Lied» wurde für Sopran und Orchester geschrieben. Es erzählt von der grossen Sehnsucht nach dem Geliebten. Das «Ave Maria Stella» wurde vom Projektchor a cappella vorgetragen. Ebenso ist das «Våren», welches den letzten Frühling beschreibt, für Chor und zusätzlich Solo-Sopran ausgelegt.

**Berührendes Gemeinschaftsprojekt**

Moana N. Labbate, die Leiterin beider Ensembles, war sehr zufrieden mit dem Zusammenspiel der beiden Musikvereine und der talentierten Sopranistin. Zweimal probten alle gemeinsam vor dem Auftritt. Dies sei wichtig, um sich an das Orchester zu gewöhnen, meinte Sopranistin Nuria Richner. Ausserdem unterscheide sich auch jeder Raum in seiner Akustik, was ein musikalisches Anpassen erfordere.

Harmonische, festliche Werke aus der Klassik von Wolfgang Amadeus Mozart rundeten das hochstehende Programm klangvoll ab. Die Ensemble-Leiterin Moana N. Labbate hat es geschafft, das Publikum mit ihrem Gemeinschaftsprojekt der beiden Ensembles zu berühren. Die Zuhörer gaben am Ende des Konzertes begeisterte Standing Ovations.